

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/046(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 28.08.2013	Altes Rathaus, Franckesaal	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bürgersprechstunde
- 4 Informationen
- 4.1 Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012
BE: Kinderbeauftragte, Frau Thäger I0155/13
- 4.2 Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und
zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2012 I0172/13
BE: V/02
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Andrea Hofmann
Stadträtin Jacqueline Tybora
Stadtrat Bernd Reppin
Stadtrat Hugo Boeck
Stadträtin Monika Zimmer
Stadtrat Thorsten Giefers
Stadtrat Werner Heller

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Bärbel
Bühnemann
Sachkundiger Einwohner Dr. Jürgen
Hildebrand
Sachkundiger Einwohner Andreas Poppe

Geschäftsführung

Frau Kathleen Uniewski

Abwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Jens Ansorge

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtrat Giefers, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. 6 Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Sapandowski bittet den TOP 4.2 vorzuziehen, da sie noch an einer weiteren Ausschusssitzung teilnehmen muss.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung bestätigt.

Abstimmung: 6-0-0

Herr Dr. Hildebrand bittet im Auftrag und in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat um Aufnahme der DS 0261/13 im Rahmen des Selbstbefassungsrechts. Der Ausschuss sollte sich in der nächsten Sitzung mit der DS befassen. Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen Dr. Hildebrand zu.

Frau Uniewski nimmt das zur Vorbereitung der nächsten Ausschusssitzung am 25.09.2013 zur Kenntnis.

3. Bürgersprechstunde

Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da keine Bürger anwesend sind.

4. Informationen

4.1. Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012 Vorlage: I0155/13

Frau Thäger stellt ihren Tätigkeitsbericht vor. Frau Thäger sieht sich als Bindeglied zwischen den Familien, Kindern und der Verwaltung. Aus den Ausführungen wird ersichtlich, dass der inhaltlich-fachliche Schwerpunkt auf Themen und Aspekte des „Kinderschutzes“ und der „Frühen Hilfen“ für Familien lagen, welche bereits im Jahresbericht 2008 als wichtige Handlungsfelder der Kinder- und Familienpolitik einen breiten Raum eingenommen haben. Auch die Publikationen, die erstellt wurden, leisten einen wichtigen Beitrag zur positiven Außendarstellung der Landeshauptstadt als kinder- und familienfreundliche Stadt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Gebiet der Familienpolitik war die Erarbeitung familienpolitischer Leitlinien unter Einbeziehung von Familien und zahlreicher Akteure der Familienpolitik.

Im Rahmen des Modelprojektes „jung bewegt“ wurde eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Frau Thäger etabliert, die Formen und Methoden zur besseren Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen am kommunalpolitischen Geschehen analysiert und im Ergebnis das seit 1996 gültige „Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik der Landeshauptstadt Magdeburg überarbeiten soll. In dieses Projekt fließen die Erfahrungen aus den zahlreichen Projekten und Initiativen mit ein.

Im Berichtszeitraum gab es vielfältige Kontakte zu dem Kinderbeauftragten des Landes und der Stadt Halle. Wichtig für Frau Thäger war auch die kontinuierliche Kooperation mit den wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes.

Herr Giefers bedankt sich bei Frau Thäger im Namen der Ausschussmitglieder für ihr Engagement.

Die Information I0155 wird zur Kenntnis genommen.

4.2. Information zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit
und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2012
Vorlage: I0172/13

Frau Sapandowski bringt die Information ein. In der vorliegenden Information wird die Arbeit engagierter Magdeburger Bürgerinnen und Bürger in den 22 Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit dargestellt. Gemeinsam mit Vereinen, Einrichtungen, Unternehmen und der Stadtverwaltung betreiben sie erfolgreiche Stadteilarbeit. Gemeinsam planen und organisieren die Teilnehmer der GWA-Gruppen Projekte und Aktionen zur Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtteilen. Die Umsetzung erfolgt durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz. Stadtrat Reppin möchte wissen wie die Verteilung der Mittel erfolgt? Können Anträge auch noch verspätet gestellt werden. Die Anträge werden an die jeweilige GWA gestellt. Die Gruppen bestimmen über die Anträge. Restgelder stehen meistens noch zur Verfügung
Die Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Verschiedenes

Das Protokoll der Juni-Sitzung wird im September zur Bestätigung vorgelegt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Giefers
stellvertretender Vorsitzender

Uniewski
Schriftführerin